

Ringvorlesung FB 05, WS 2022/23
Transformationen und
das Stadt-Land-Verhältnis (in Nordhessen)

Diskussionsimpuls
„Auf dem Weg zur Klimaneutralität?
Wie wird Kassel klimaneutral?“

Prof. Dr. Martin Hein, Kassel

Gliederung

- 1) Vorbemerkung
- 2) Beschlusslage
- 3) Arbeitsweise
- 4) Hauptakzente
- 5) Konfliktfelder
- 6) Ausblick

I. Vorbemerkung

Der Titel der Ringvorlesung indiziert zwei mögliche Konfliktfelder:

Transformationen im Energiesektor:

- Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie
- Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe

Spannungsverhältnis Stadt – Land:

- Flächennutzung zum Ausbau der Windenergie (Beispiel: Reinhardswald)

Klimaschutz als politische Aufgabe bezieht sich auf vier miteinander zusammenhängende Dimensionen:

- global
- national
- regional
- lokal

In meinem Impuls: Fokus auf dem Konnex von „lokal“ und „regional“.

II. Beschlusslage

23. September 2019:

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur „Klimaneutralität 2030“

Definition „**Klimaneutralität**“:

Netto Null Treibhausgasemissionen.

Das bedeutet:

Es werden nur so viele Klimaschadstoffe ausgestoßen, wie im selben Jahr auch wieder aus der Atmosphäre entfernt werden. Unter dem Strich steht eine Null.

4. November 2019:

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (Fraktionen der SPD und B90/Grüne und Stadtverordneter Ernst):

*„Auf Grundlage der Resolution „Der Klimakrise entschieden begegnen“ der Stadtverordnetenversammlung wird ein **Klimaschutzrat** bis spätestens Mitte November 2019, unbefristet, als Beratungsgremium gebildet. Der Klimaschutzrat trifft sich mindestens 4-mal im Jahr. Mitglieder des Klimaschutzrates sind Wissenschaftler*innen, die in der Scientists for Future Regionalgruppe Kassel aktiv sind, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, Wirtschaftsvertreter*innen, Gewerkschaftsvertreter*innen, Verantwortliche der Stadt Kassel sowie weitere ausgewählte Akteure.*

Der Klimaschutzrat wird ergänzt durch Unterarbeitsgruppen, die mögliche Konzepte und Maßnahmen erarbeiten sollen, um darzustellen, wie für Kassel Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden kann. Einerseits soll so der Klimaschutzrat mit fachlicher Expertise den Magistrat aktiv bei wesentlichen Entscheidungen rund ums Thema Klima unterstützen und andererseits eine Schnittstelle zur Zivilgesellschaft bilden.“

5. März 2020:

Konstituierende Sitzung des Klimaschutzrats (KSR) der Stadt Kassel

25. Juni 2020: Erlass der Geschäftsordnung des KSR:

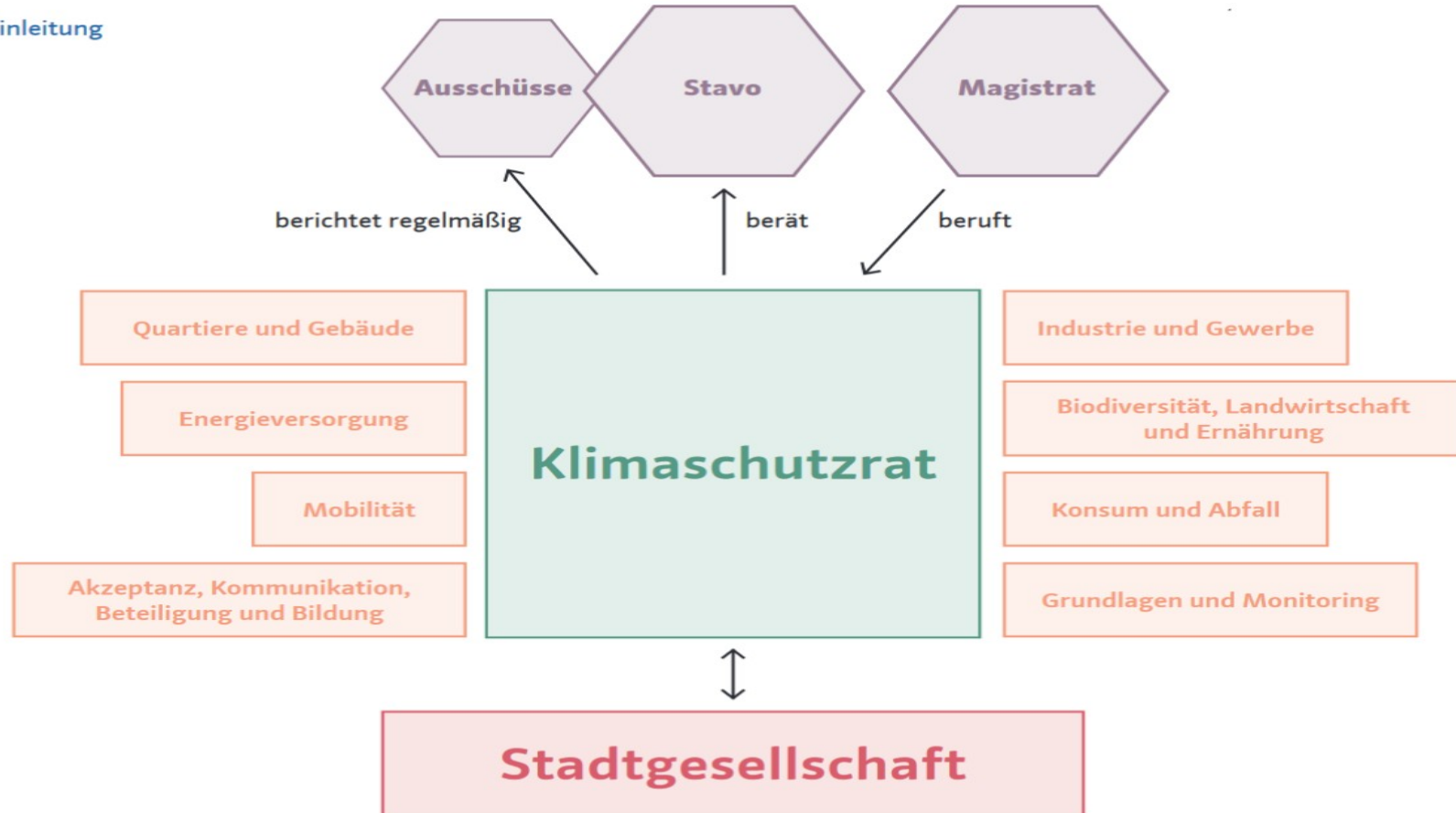
Nr. 2:

„Im Klimaschutzrat werden klimaschutzrelevante Fragen und Themenfelder behandelt, u.a.:

- a) Empfehlungen für die Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts sowie für die Erreichung der Klimaneutralität bis 2030
- b) Beratung zu den verschiedenen Handlungsfeldern des Klimaschutzes
- c) Grundsätzliche Leitziele und Entwicklungsperspektiven des städtischen Klimaschutzes“

III. Arbeitsweise

1. Einleitung



- Kompetenzen einbringen (ca. 140 Beteiligte)!
- Partizipation ermöglichen!
- Nicht monokausal denken!
- Maßnahmenbündel entwickeln!
- Zielvorgabe ernstnehmen!
- Politische Umsetzung einfordern!

Juni 2022:

Einmütige Verabschiedung der „Empfehlung des KSR der Stadt Kassel für eine Klimaschutzstrategie 2030“

https://www.kassel.de/umwelt-und-klimaschutz/klimaschutzrat-mit-themenwerkstaetten/massnahmenempfehlungen/Klimaschutzrat_Klimaschutzstrategie-Stadt-Kassel.pdf

V. Hauptakzente: Ausgewählte Beispiele

Energieversorgung:

- Bereitstellung von Strom, Wärme und Kraftstoffen aus möglichst lokalen oder regionalen erneuerbaren Energien (PV / Windkraft / Geothermie)
- Ausbau der Wärmenetze

Quartiere und Gebäude:

- Energetische Sanierung von Altbauten
- Verbindliche Obergrenze für Flächenneuanspruchnahme
- Vermehrung von Grünflächen (Entsiegelung)

Mobilität:

- Erreichbarkeit aller Bedarfe innerhalb von 15 Minuten per Rad oder zu Fuß
- Ausbau des ÖPNV-Angebots Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (Reduzierung Parkplätze / Ausbau des Radwegenetzes)

Industrie und Gewerbe:

- Anschluss von Unternehmen an Fernwärme
- Nutzung der Abwärme
- Erhöhung der Energieeffizienz von Gebäuden und Prozessen

Biodiversität:

- Ökologisches Bewirtschaften von Flächen und Böden
- Klimafreundliche Verpflegung in kommunalen Gemeinschaftseinrichtungen (Frischküchen)

Konsum und Abfall:

- Mehrwegverpackungen
- Bioabfall klimafreundlich verwerten (Vergärung)

Kommunikation, Beteiligung und Bildung:

- Information (niederschwellig)
- Dezentrale Beteiligungsformen
- Klima“ als Querschnittsthema der Bildung

Steuerung und Finanzierung

- Städtische Haushaltsplanung auf Ziel der Klimaneutralität ausrichten

Wirkungsabschätzung bei Umsetzung des gesamten Tableaus:

98 % Reduktion der CO₂-Emissionen:

V. Konfliktfelder

- Austarieren von Ökologie – Ökonomie – Sozialem (Austritt der Wirtschaftsverbände)
- KSR als politisch handelndes Gremium oder als Politikberatung
- Verhältnis des KSR zu den kommunalpolitischen Gremien (Magistrat - Stadtverordnetenversammlung)
- Beziehung Stadt - Umland
- Einschätzung von Kompromissen: Ermöglichung oder Verhinderung des gesetzten Ziels

VI. Ausblick

„Auf dem Weg zur Klimaneutralität? Wie wird Kassel klimaneutral?“ –

Zwei Fragezeichen?

- Nur noch sieben Jahre
- Die Zeit drängt

„Auf dem Weg zur Klimaneutralität! Kassel wird klimaneutral!“ –

Zwei Ausrufezeichen!

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

www.martinhein.de